

Abschied

an die hochherzigen



Brüner-Nationalgarden.

Motto: Eure Fahne weht in unsern Mauern
Als Erinnerungs- und Liebeszeichen,
Daß unsre Freundschaft ewig dauern,
Und nimmermehr von uns soll weichen.

Wer wagt es unsere Revolution eine mißlungene, betrübende und Unheil bringende zu nennen?

Wenn Völker sich umarmen, Brüder in den Armen der Brüder liegen und jubeln, und Freunde entfernter Städte auf solch eine herzliche und erhebende Weise sich berühren, sich lieben und verehren, so ist ein solches Land wahrlich anmuthiger und segensreicher als ein Eldorado, und dessen Bewohner sind glücklicher und beneidenswerther als die eines glücklichen Arabiens zu nennen.

Die geehrten Mitbürger unserer Schwesterstadt Brünn sind uns schon längst durch die von der Kunst gebaute Straße näher geworden; sie sind uns jetzt durch einen andern Weg, den uns die Freiheit bis zu ihrem Herzen gebahnt, noch näher und ganz nahe unserm Herzen gekommen. Es ist die Liebe, die uns zusammenführt, die Freundschaft, die uns fesselt, und das gemeinsame Wohl, das uns bindet.

Die Fahne ist das Symbol des Gemeinnsinns, des Gemein-Interesse, der Ausdruck ewig glühender Liebe und nie zu verlöschender Freundschaft, und zugleich auch der Aufruf zur brüderlichen Hülfe und zum Schutze der Freiheitsrechte, die eine finstere Macht je wagte zu gefährden und zu bedrohen.

Die Fahne ist ein Flitter nur, und wie alles Irdische zur Vernichtung wohl bestimmt; aber Eure Namen werden unsterblich und unvergänglich in den Herzen der Wiener-Bürger bleiben.

